

# Klotener Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan  
der Stadt Kloten

AZA 8048 Zürich, Post CH AG  
Nr. 27 | 72. Jahrgang | Fr. 2.30  
8. Juli 2021

Klotener Anzeiger, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich, Telefon 044 880 38 55, E-Mail: aboservice@kloteranzeiger.ch

Abonnierte Wochenzeitung



## Kläranlage Sprung ins Sprudelbecken

Eine der grossen, bis anhin ungeklärten Fragen in der Verfahrenstechnik ist beantwortet: «Geht eine Person unter, die in ein belüftetes Klärbecken fällt?» Der Effekt entsteht, wenn sich derart viele Luftblasen im Wasser bilden, dass der Auftrieb abnimmt und man teilweise durch die Luft rudert. Philip Rüegeegger, Klärwerkfachmann und Hobby-Klippenspringer, hat das Geheimnis in der Kläranlage Kloten Opfikon AKO für den «Klotener Anzeiger» gelüftet. **Seite 11** TEXT UND BILD BRIGITT HUNZIKER KEMPF

# AKO mit Test und sattem Überschuss

Die Kläranlage Kloten Opfikon schliesst das Rechnungsjahr mit einem grossen Überschuss ab. Dieser ist nötig, um den laufenden Ausbau zu finanzieren. Diesen hat ein Mitarbeiter auf Gefahren überprüft.

Brigitt Hunziker und Roger Suter

Auf der ARA Kloten Opfikon wird derzeit das Nereda-Verfahren in der biologischen Abwasserreinigung in Betrieb genommen. Die Belüftungseinrichtung musste geprüft werden und das Becken wurde dazu mit Trinkwasser aufgefüllt. Philip Rüeegg, Mitarbeiter der Kläranlage Kloten Opfikon, hat beim Belüftungstest diese einmalige Chance genutzt und ist von der Brücke aus ins Becken gesprungen. Und? «Nein, man sinkt nicht! Zwar ist der Auftrieb nicht ganz so gut», erklärt er. Der Test mit Sonnenbrille gibt zwar scheinbar Entwarnung, zu unterschätzen ist das Ganze dennoch nicht. Die schwere Arbeitskleidung mit Sicherheitsschuhen fehlt. Es gibt gute Gründe, dass die Becken mit Geländern und Ausstiegshilfen versehen sind.

Die Erfolgsrechnung der Abwasserreinigung Kloten Opfikon weist für 2020

einen sattem Überschuss auf: Bei einem Aufwand von knapp 4,35 Millionen und einem Ertrag von 6,16 Millionen Franken beträgt er 1,84 Millionen Franken – oder fast 30 Prozent des Gesamtertrages. Normalerweise müsste ein eigenfinanzierter Betrieb wie die AKO nun deutliche Gebührensenkungen vornehmen. Weil die gemeinsame Anlage von Opfikon, Kloten und dem Flughafen aber derzeit für rund 100 Millionen um- und ausgebaut wird, dient der Überschuss der Tilgung der Schulden. «Das sollte bis 2042 abgeschlossen sein», so Michael Kasper, Geschäftsführer der AKO. Entsprechend sind die grossen Überschüsse geplant und gewollt. «Umgekehrt haben wir für den Ausbau auch keine Gebühren erhöht», so Kasper. Diese Investition beträgt rund 100 Millionen Franken. Damit sollte die Anlage wieder 30 Jahre ihren Dienst versehen können.

Die Investitionsrechnung weist für 2020 Ausgaben von 14,35 Millionen aus. Die Kosten verteilen sich auf die beteiligten Städte Kloten (41,06 Prozent), Opfikon (43,06 Prozent) und den Flughafen (15,88 Prozent). Der Stadtrat Opfikon hat die Jahresrechnung 2020 genehmigt.

Informationen:  
und [www.klaeranlage.ch](http://www.klaeranlage.ch)



Klärwerkfachmann Philip Rüeegg hat ausprobiert, ob ein Sturz in die Klärbecken gefährlich sein könnte. BILD ZVG